

oder vor Ausfahrten, folgen immer
sen auf wilde Müllablagerungen,
kümmern sich um behindernd oder
dauerhaft abgestellte Wohnanhän-
ger und achten ganz allgemein auf
Störungen der öffentlichen Sicher-
heit und Ordnung.



Auf dem Foto Ordnungsamtsleiter
Lothar Kleb (links) und Josef Pfant-
zer vom städtischen Vollzugs-
dienst.

FOTO: PRIVAT

rock-gemeint ist „Ihose were the
Days“. Lange her und schon damals
nervtötend, darum schnell weiter ge-
genüber in die Räuberhöhle: Da ist es
brechend voll, wen wundert's: „Sta-
bil“ sind mit ihrem schweißtreiben-
den Funk die beste Band des Abends,
über knackigen Rhythmen liegen jaz-
zige Bläsersätze und heiße Soli. Nur
ein kurzer Besuch sind „Dicke Fi-
sche“ im Mohren wert, Songs wie
„Babuschka“ reißen nicht wirklich
von den Socken.

Die qualmen schon eher im Hum-
pis-Innenhof, wo „Threesome“ mit
Rockabilly und Róck'n'Roll auf-
trumpft. Die drei an Gitarre, Kontra-
bass und Steh-Drums locken einige
Besucher auf die Tanzfläche und ma-
chen richtig Spaß. Verärgert sind
zwei Rolli-Fahrer (Mitte 20), die mit
ihren Fahrzeugen nur in wenige Lo-
kale gelangen können, aber an der

wie drei Alleinunterhalter auf einer
Bühne. Sie stellen „Ich war noch nie-
mals in New York“ neben „Rockin' all
over the world“. Der Spaß-Faktor ist
sehr überschaubar.

Eine Live-Nacht also mit sehr un-
terschiedlichen Bands und durch-
wachsenem Niveau: „An so einem
Abend geht das mal, aber ich würde
mir keine der Bands allein anschau-
en.“, sagt Peter (28), der mit seiner
Freundin extra aus Biberach gekom-
men war. Im Anschluss an die Live-
Auftritte legen in verschiedenen Lo-
cations noch DJs auf, beispielsweise
im Bärengarten: Dort war bei SWR 3-
DJ Josh Kochhann auf der Tanzfläche
noch viel Platz.

Mehr Bilder zum „Nightgroove“
gibt es unter:
www.schwaebische.de



Rockabilly und Rock'n'Roll spielen „Threesome“ im Museum Humpisquar-
tier (im Innenhof). Macht beim Zuhören richtig Spaß.

Beste Band des Abends: „Stabil“ in
der Räuberhöhle.



Tanzbar, aber nicht jedermanns
Sache war die Musik im Babiole.

Kleine Forscher sind zu Gast bei der IHK

Klara Engl-Rezbach wird nach 110 Workshops feierlich verabschiedet – Auszeichnungen für Kindergärten in Bavendorf, Weißenau und Vogt

RAVENSBURG/WEINGARTEN (sz) -
Beim Tag der offenen Tür in der In-
dustrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK) haben sich
„Haus-der-kleinen-Forscher-
Kinder“ aus Ravensburg beim Expe-
rimentieren über die Schulter schau-
en lassen. Zwei Kindergärten und ein
Grundschulhort aus der Region wur-
den dabei mit dem Zertifikat des
„Haus der kleinen Forscher“ ausge-
zeichnet.

Der Tag der offenen Tür der IHK
hatte viel zu bieten. Kinder des Kin-
dergartens Spatzennest aus Ravens-
burg-Bavendorf haben vor zahlrei-
chem interessiertem Publikum ge-
forscht und experimentiert und da-
bei gezeigt, wie begeistert die Kinder
von den Angeboten des „Haus der
kleinen Forscher“ sind. Peter Jany,
Hauptgeschäftsführer der IHK, be-
grüßte die jungen Naturwissenschaf-
tler, ihre Erzieherinnen und die
zahlreichen interessierten Gäste.
„Ich freue mich, dass wir mit den Ki-
tas, Horten und Grundschulen im
Netzwerk Haus der kleinen Forscher
vertrauensvoll zusammenarbeiten.
Wir wollen so die Neugier der Kin-
der auf naturwissenschaftliche Phä-
nomene fördern. Das ist ein Bau-
ru03rav3_24_Oct_SV

stein, damit sich mehr junge Men-
schen für Berufe im MINT-Bereich
entscheiden“, so Hauptgeschäftsfüh-
rer Jany.

Ausgerüstet mit großen Magneten,
machten sich zwei Jungen auf die
Schatzsuche in einer Sandkiste.

Was haftet am Magnet und was
nicht? Warum hält die Holzwäsche-
klammer am Magnet? „Weil da Eisen
mit dran ist“, wissen die kleinen For-
scher.

Anlass der Forschungsvorführung
war die Feier zur Übergabe von

Haus-der-kleinen-Forscher-Zertifi-
katen an drei Kinderbetreuungsein-
richtungen, die im Rahmen des Tags
der offenen Tür bei der IHK statt-
fand. Bereits zum vierten Mal erhiel-
ten der evangelische Kindergarten
Spatzennest in Ravensburg-Baven-

dorf und der Kindergarten Mülle-
wapp aus Vogt die Forscherurkunde.
Der Grundschulhort der Grundschu-
le Weißenau erhielt die Urkunde
zum zweiten Mal.

Die IHK ist seit 2009 Netzwerk-
partner des „Haus der kleinen For-

scher“. Von Anfang an dabei war Kla-
ra Engl-Rezbach, ehemalige Fachbe-
raterin für Kitas beim Landratsamt
Ravensburg. Als Trainerin hat sie in
den vergangenen sieben Jahren im
Auftrag der IHK 110 Workshops zu
den verschiedensten Forscherthemen,
wie Wasser, Luft, Magnetismus
oder Strom/Energie für die Erziehe-
rinnen und Erzieher durchgeführt.
„Sie haben das Netzwerk Bodensee-
Oberschwaben mit aufgebaut und
geprägt und ihre Erfahrungen auch
bei der Haus-der-kleinen-Forscher-
Stiftung in Berlin eingebracht. Ich
bedanke mich für Ihr herausragen-
des Engagement und Ihre Pionierar-
beit in der Zusammenarbeit zwi-
schen der IHK und den Kindertages-
stätten“, so Jany in seiner Laudatio
zur Verabschiedung der verdienten
Trainerin.

Insgesamt 335 Einrichtungen in
der Region Bodensee-Oberschwa-
ben sind derzeit als „Haus der klei-
nen Forscher“ aktiv, 63 davon sind
zertifiziert.



Von links: Erzieherinnen aus dem Grundschulhort Weißenau sowie aus den Kindergärten Müllewapp und Spatzennest. Ganz links außen: Klara Engl-Rezbach, Mitte hinten: Professor Dr.-Ing. Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben, rechts hinten: Peter Olgemöller, Vetter Pharma, Patenunternehmen des Kindergartens Spatzennest.

FOTO: DEREK SCHUH

Weitere Informationen zum Netz-
werk „Haus der kleinen Forscher“
unter www.weingarten.ihk.de.